

Weiterhin winterlich mit Neuschnee und schlechten Sichtbedingungen! Frischen Tribschnee beachten!

	<p>Waldgrenze</p> <p>Seetaler Alpen, Mürztaler Alpen, Gurktaler Alpen</p>	
	<p>1800 m</p> <p>Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzteger Alpen</p>	
	<p>Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Glainalpe</p>	

Lawinprobleme



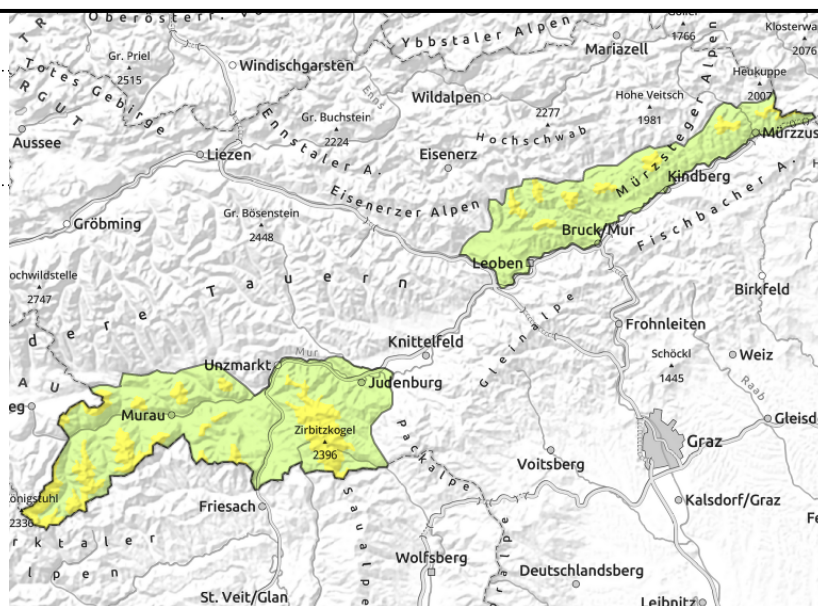
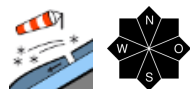
Gefahrenstufen



Exposition



Seetaler Alpen, Mürztaler Alpen, Gurktaler Alpen



Weiterer Schneezuwachs und Tribschneebildung!

Die Schneebrettgefahr hat zugenommen. Die Gefahrenstellen betreffen vor allem das kammnahe Steilgelände sowie seitlich eingewehte Hangzonen (Geländekanten, Geländevorsprünge) oberhalb der Waldgrenze. Betroffen können alle Hangrichtungen sein. Eine Lawinenauslösung ist meist bei großer, vereinzelt auch schon bei geringer Zusatzbelastung wahrscheinlich.

Außerdem kann der Neuschnee auf sehr steilen, aperen Hangzonen zu Gleiten beginnen, insbesondere bei weiterem Schnee- und Regeneintrag. Kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen sind daher nicht auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

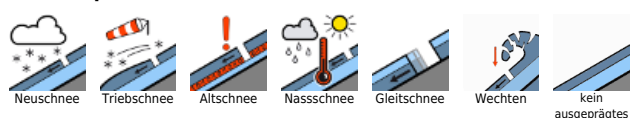
Zwischen Turrach und Zirbitzkogel waren es bis zu 25cm. Mit ansteigender Schneefallgrenze wurde der Schnee dann bis in mittlere Höhenlagen feucht und schwer, locker geblieben ist er hingegen oberhalb der Waldgrenze. In der Nacht auf Mittwoch ist mit weiterem Neuschnee zu rechnen. Trotz des nur mäßig starken, aber stark richtungswechselnden Windes können sich in allen Hangrichtungen frischer Tribschnee ablagern, wobei sich mögliche Schwachschichten in Form von weichen Schneeeinlagerungen bilden können.

Außerdem ist im Bereich der zuvor bereits aperen Hangflächen die Verbindung zum warmen Boden schlecht.

Wetter

Das zuletzt wetterbestimmende Bodentief zieht weiter Richtung Slowakei und steuert feuchtkühle Luftmassen von Nordosten in die Steiermark, wo es am Mittwoch winterlich weitergeht. Bei tiefliegender Schichtbewölkung schneit es während der zweiten Nachthälfte und am Morgen vom Dachstein bis zum Hochschwab leicht, von der Schneeralpe über das Randgebirge bis zum Grazer Bergland auch stark. Der Schwerpunkt der Niederschläge liegt diesmal zwischen Hochlantsch und Wechsel, je nach Wettermodell ist mit 20-40cm Neuschnee zu rechnen. Am Nachmittag verlagern sich die Niederschläge mit nachlassender Intensität an die Alpennordseite. Die Schneefallgrenze liegt bei 700 bis 900m. Der Wind dreht über Nordost auf Nord bis Nordwest und ist mäßig stark, am Alpenostrand auch stürmisch. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -6 Grad und in

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



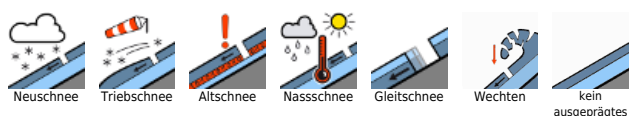
1.500m bei -3 Grad.

Am Donnerstag nimmt der Störungseinfluss langsam ab und das Wetter bessert sich leicht. Die Temperaturen steigen leicht an und es stellt sich wieder typisches Aprilwetter mit etwas Sonne, Wolken und Graupelschauer ein.

Tendenz

Noch keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



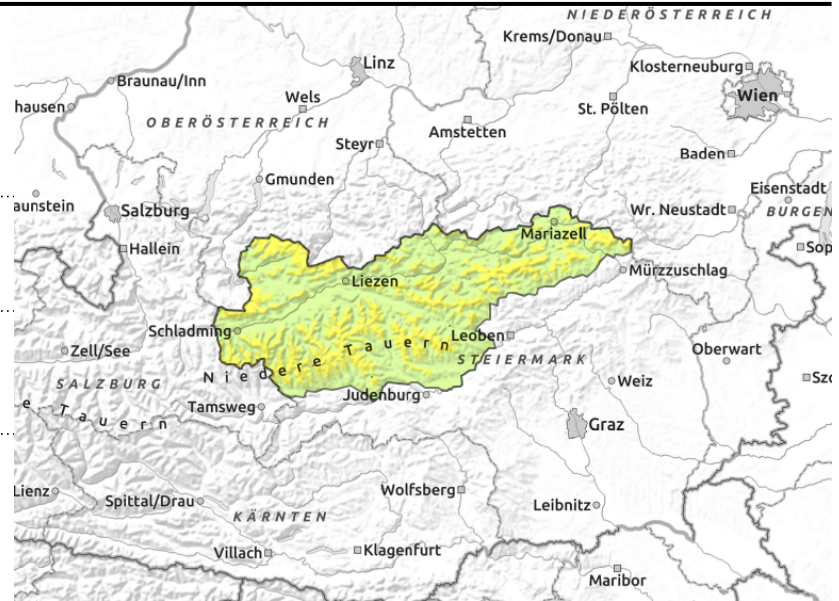
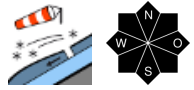
Gefahrenstufen



Exposition



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen



Frischen Tribschnee beachten!

Die Schneebrettgefahr hat zugenommen. Die Gefahrenstellen betreffen vor allem das kammnahe Steilgelände sowie seitlich eingewehte Hangzonen (Geländekanten, Geländevorsprünge) oberhalb von etwa 1.800m. Betroffen können alle Hangrichtungen sein. Eine Lawinenauslösung ist meist bei großer, vereinzelt auch schon bei geringer Zusatzbelastung wahrscheinlich.

Die Gefahr von (feuchten und trockenen) Lockerschneelawinen hat hingegen abgenommen. Vereinzelt sind aus extrem steilem Gelände noch spontane Abgänge möglich.

Aus Steilhängen mit glattem Untergrund können kleine, aus höhergelegenen Einzugsbereichen vereinzelt auch mittelgroße Gleitschneelawinen spontan abgehen. Bereiche unter Schneemäulern sollten gemieden werden.

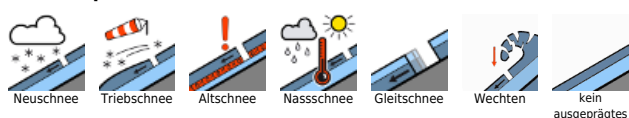
Schneedeckenaufbau

Der vergangene Woche gefallene Schnee konnte sich mit den vorübergehend gestiegenen Temperaturen sowie strahlungsbedingt setzen. Der prognostizierte Neuschnee (ca. 25cm) fällt kalt, der Schnee ist locker und trotz des nur mäßig starken Windes gut verfrachtungsfähig. Mit den stark wechselnden Windrichtungsverhältnissen kann sich in allen Hangrichtungen frischer Tribschnee bilden.

Wetter

Das zuletzt wetterbestimmende Bodentief zieht weiter Richtung Slowakei und steuert feuchtkühle Luftmassen von Nordosten in die Steiermark, wo es am Mittwoch winterlich weitergeht. Bei tiefliegender Schichtbewölkung schneit es während der zweiten Nachthälfte und am Morgen vom Dachstein bis zum Hochschwab leicht, von der Schneealpe über das Randgebirge bis zum Grazer Bergland auch stark. Der Schwerpunkt der Niederschläge liegt diesmal zwischen Hochlantsch und Wechsel, je nach Wettermodell ist mit 20-40cm Neuschnee zu rechnen. Am Nachmittag verlagern sich die Niederschläge mit nachlassender Intensität an die Alpennordseite. Die Schneefallgrenze liegt bei 700 bis 900m. Der Wind dreht über Nordost auf Nord bis Nordwest und ist mäßig stark, am Alpenostrand auch stürmisch. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -6 Grad und in 1.500m bei -3 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Am Donnerstag nimmt der Störungseinfluss langsam ab und das Wetter bessert sich leicht. Die Temperaturen steigen leicht an und es stellt sich wieder typisches Aprilwetter mit etwas Sonne, Wolken und Graupelschauer ein.

Tendenz

Noch keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



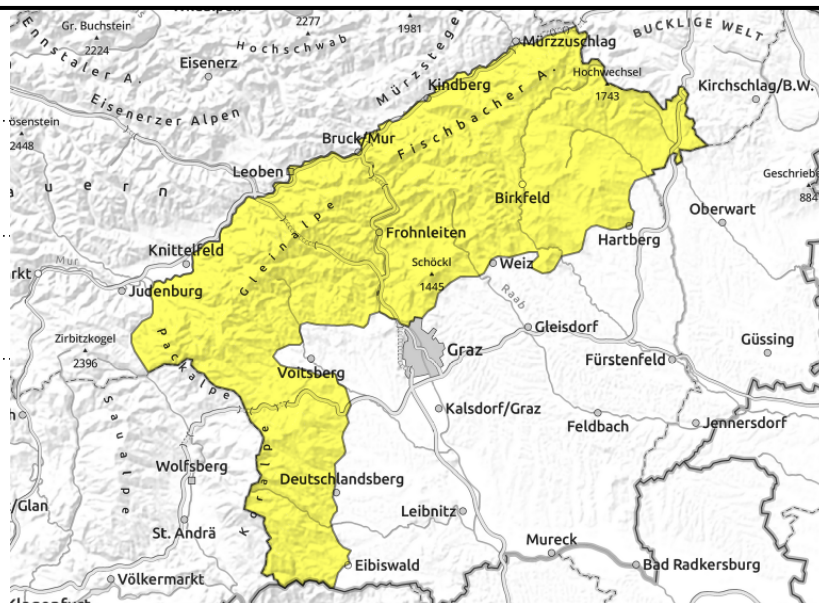
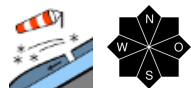
Gefahrenstufen



Exposition



Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe



Weiterer Schneezuwachs und Tribschneebildung!

Die Schneebrettgefahr hat zugenommen. Die Gefahrenstellen betreffen vor allem das kammnahe Steilgelände sowie seitlich eingewehte Hangzonen (Geländekanten, Geländevorsprünge) oberhalb der Waldgrenze. Betroffen können alle Hangrichtungen sein. Eine Lawinenauslösung ist meist bei großer, vereinzelt auch schon bei geringer Zusatzbelastung wahrscheinlich.

Außerdem kann der Neuschnee auf sehr steilen, aperen Hangzonen zu Gleiten beginnen, insbesondere bei weiterem Schnee- und Regeneintrag. Kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen sind daher nicht auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

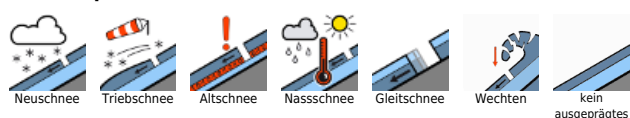
Entlang des Steirischen Randgebirges sind seit Montagnacht zwischen 20cm (Wechselgebiet) und 45cm (Koralpe) Neuschnee gefallen. Mit ansteigender Schneefallgrenze wurde der Schnee dann bis in mittlere Höhenlagen feucht und schwer, locker geblieben ist er hingegen oberhalb der Waldgrenze. In der Nacht auf Mittwoch ist insbesondere im entlang des Randgebirges mit weiterem Neuschnee zu rechnen. Trotz des nur mäßig starken, aber stark richtungswechselnden Windes können sich in allen Hangrichtungen frischer Tribschnee ablagern, wobei sich mögliche Schwachschichten in Form von weichen Schneeeinlagerungen bilden können.

Außerdem ist im Bereich der zuvor bereits aperen Hangflächen die Verbindung zum warmen Boden schlecht.

Wetter

Das zuletzt wetterbestimmende Bodentief zieht weiter Richtung Slowakei und steuert feuchtkühle Luftmassen von Nordosten in die Steiermark, wo es am Mittwoch winterlich weitergeht. Bei tiefliegender Schichtbewölkung schneit es während der zweiten Nachthälfte und am Morgen vom Dachstein bis zum Hochschwab leicht, von der Schneeralpe über das Randgebirge bis zum Grazer Bergland auch stark. Der Schwerpunkt der Niederschläge liegt diesmal zwischen Hochlantsch und Wechsel, je nach Wettermodell ist mit 20-40cm Neuschnee zu rechnen. Am Nachmittag verlagern sich die Niederschläge mit nachlassender Intensität an die Alpennordseite. Die Schneefallgrenze liegt bei 700 bis 900m. Der Wind dreht über Nordost auf Nord bis Nordwest und ist mäßig stark, am

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



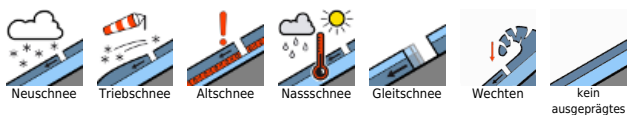
Alpenostrand auch stürmisch. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -6 Grad und in 1.500m bei -3 Grad.

Am Donnerstag nimmt der Störungseinfluss langsam ab und das Wetter bessert sich leicht. Die Temperaturen steigen leicht an und es stellt sich wieder typisches Aprilwetter mit etwas Sonne, Wolken und Graupelschauer ein.

Tendenz

Noch keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

